

Wahrlich, sie hingen mich nicht; ich lasse die Hoffnung nicht fahren.

Und er wandte darauf sich von der Leiter zum Wolfe,
 Rief: Ich sehe den Tod vor meinen Augen und werd' ihm Nicht entgegen. Nur bitt' ich euch alle, so viele mich hören,
 Um ein weniges nur, bevor ich die Erde verlass.
 Gerne möcht' ich vor euch in aller Wahrheit die Beichte
 Noch zum letztmal sprechen und redlich bekennen
 Alles übel, das ich getan, damit nicht ein andrer
 Etwas dieses und jenes, von mir im stillen begangnen
 Unbekanntnen Verbrechens dereinst bezichtigt werde;
 So verhit' ich zuletzt noch manches übel, und hoff
 Kann ich, es werde mir's Gott in allen Gnaden gedenken.

Viele jammerte das. Sie sprachen untereinander:
 Klein ist die Bitte, gering nur die Frist! Sie baten den König,
 Und der König vergönt' es. Da wurd' es Reineken wieder
 Etwas leichter ums Herz, er hoffte glücklichen Ausgang;
 Gleich benutz' er den Raum, der ihm vergönt war, und sagte:

Spiritus Domini helfe mir nun! Ich sehe nicht einen
 Unter der großen Versammlung, den ich nicht irgend beschädigt.
 Erst, ich war noch ein kleiner Kumpen und hatte die Brüste
 Raum zu saugen verlernt, da folgt' ich meinen Begierden
 Unter die jungen Lämmer und Ziegen, die neben der Herde
 Sich im Freien zerstreuten; ich hörte die blösenden Stimmen
 Gar zu gerne, da küstete mich nach Leckerer Speise,
 Lernte hurtig sie kennen. Ein Lämmchen biß ich zu Tode,
 Leckte das Blut, es schmeckte mir köstlich, und tötete weiter
 Vier der jüngsten Ziegen und aß sie und übte mich ferner;
 Sparte keine Vögel, noch Hühner, noch Enten und Gänse,
 Wo ich sie fand, und habe gar manches im Sande vergraben,
 Was ich geschlachtet und was mir nicht alles zu essen beliebte.

Dann begegnet' es mir, in einem Winter am Rheine
 Lernt' ich Hsgrim kennen, er lauerte hinter den Bäumen.
 Gleich versichert' er mir, ich sei aus seinem Geschlechte,
 Ja, er wußte mir gar die Grade der Sippschaft an Finger
 Vorzurechnen. Ich ließ mir's gefallen; wir schlossen ein Bündnis
 Und gelobten einander, als treue Gesellen zu wandern;
 Leider sollt' ich dadurch mir manches übel bereiten.
 Wir durchstrichen zusammen das Land. Da stahl er das Große,
 Stahl ich das Kleine. Was wir gewonnen, das sollte gemein sein;
 Aber es war nicht gemein, wie billig: er teilte nach Willkür;
 Niemand empfieng ich die Hälfte. Ja, Schlimmes hab' ich erfahren.
 Wenn er ein Kalb sich geraubt, sich einen Widder erbeutet,
 Wenn ich im Überfluß sitzen ihn fand, er eben die Ziege,
 Frisch geschlachtet, verzehrte, ein Bock ihm unter den Klauen
 Lag und zappelte, grinst' er mich an und stellte sich grämlich,
 Trieb mich knurrend hinweg: so war mein Teil ihm geblieben.
 Immer ging es mir so, es mochte der Braten so groß sein,
 Als er wollte. Ja, wenn es geschah, daß wir in Gesellschaft
 Einen Hasen gefangen, wir eine Kuh uns gewonnen,
 Gleich erschienen sein Weib und sieben Kinder und warfen
 Über die Beute sich her und drängten mich hinter die Mahlzeit.
 Keine Rippe konnt' ich erlangen, sie wäre denn gänzlich
 Blatt und trocken genagt; das sollte mir alles gefallen!
 Aber, Gott sei gedankt, ich litt deswegen nicht Hunger;
 Heimlich nährt' ich mich wohl von meinem herrlichen Schatze,
 Von dem Silber und Golde, das ich an sicherer Stätte
 Heimlich verewahre; des hab' ich genug. Es schafft mir wahrhaftig
 Ihn kein Wagen hinweg, und wenn er siebenmal führe.

Und es horchte der König, da von dem Schatze gesagt ward,
 Neigte sich vor und sprach: Von wannen ist er Euch kommen?
 Saget an! ich meine den Schatz. Und Reineke sagte: